

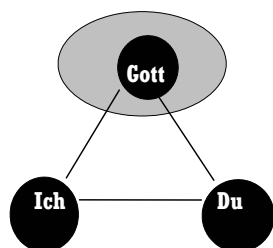


Zielkonzept Seelsorge in der Klinik Hohe Mark

Seelsorge der Klinik Hohe Mark ist dem Selbstverständnis christlicher Diakonie verpflichtet. Diakonisches Handeln gründet in der Liebe Gottes, die „erbarmungsreich hilft ... erhält und pflegt und sich zu dem Elend und der Not des sündigen Menschen neigt“.¹

Seelsorger und Seelsorgerinnen sind Mittler in einem Geschehen, das von Gott ausgeht und zu ihm zurückführt. Sie leisten Glaubenshilfe, indem sie Menschen das Angebot der Liebe Gottes vor Augen stellen, und sie leisten Lebenshilfe, indem sie Menschen ermutigen, Leben aus der Hand Gottes zu empfangen und zu gestalten.

Seelsorge ersetzt nicht die therapeutische Arbeit, sie ergänzt sie durch das Angebot eines sinngebenden und Erfüllung schaffenden Beziehungsrahmens. Seelsorge arbeitet in einem interaktiven Beziehungsfeld.



Seelsorge - die Sorge um eine versöhnte Gottesbeziehung

Seelsorge müht sich um „ein neues Sehen und Verstehen des Menschen, ein Sehen und Verstehen des Menschen von Gott her“.²

Seelsorge möchte Menschen zu heilenden Erfahrungen mit einem menschenfreundlichen Gott einladen. Seelsorger und Seelsorgerinnen bezu-

gen die Liebe Gottes (Matth. 11,28), die in Jesus Christus neues Leben ermöglicht (Luk. 19,10). Vom Erlösungshandeln Gottes in Jesus Christus empfängt Seelsorge Wirkungskraft und Orientierung.

Seelsorge - die Sorge um den Beziehungsalltag des Menschen.

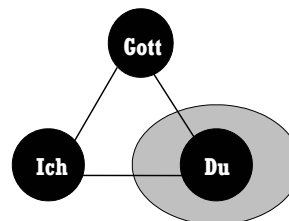
„Allgemein ist Seelsorge zu verstehen als Freisetzung eines christlichen Verhaltens zur Lebensbewältigung“.³ Seelsorge möchte Menschen auf dem Weg der Bewältigung und Gestaltung des Lebensalltags begleiten (Gal. 6, 2).

Dies geschieht u.a. durch Trösten (1. Thess. 5,14), Zurechthelfen (Gal. 6,1), Achthaben (Hebr. 10,24), Ermutigen (Kol. 3,16), Vergeben (Eph. 4,32), Segnen (1. Petr. 3,9).

Seelsorge - die Sorge um ein gesundes Selbstbild

Seelsorge ist „ganzheitlich-fürsorgliche Hinwendung zum Menschen“.⁴ Die biblischen Worte für Seele, „näphäsch“ und „psychä“, beschreiben nicht nur das Denken (Ps. 139,14) und Fühlen (Ps. 119, 28) sondern auch die Körperlichkeit (Matth. 6,25) und Spiritualität (Luk. 1, 46) des Menschen. Nach christlichem Verständnis ist der Mensch „Seele“.

Spricht die Bibel über Teilaspekte menschlicher Befindlichkeit, geht es immer um den Menschen in seiner Ganzheit und Lebendigkeit. In Gottes Augen ist der Mensch eine unteilbare Einheit.



¹Johann Hinrich Wichern zitiert nach Werner Stoy: *Diakonie - biblisch-theologische Grundlagen und Perspektiven. In berufen & gesandt extra. Thema: Diakonie, Marburg 1994, S. 7*

²Eduard Thurneysen: *Rechtfertigung und Seelsorge. 1928, S. 217*

³Klaus Winkler: *Seelsorge, Berlin 1997, S. 3*

⁴Manfred Seitz: *Praxis des Glaubens. Gottesdienst, Seelsorge und Spiritualität. Göttingen 1978, S. 89*



Ziele der Seelsorgearbeit

Die Wahrnehmung seelsorgerlicher Angebote erfolgt freiwillig. Seelsorge geschieht unter Beachtung der Schweigepflicht und Berücksichtigung des Datenschutzes.

1. Die Seelsorge der Klinik Hohe Mark hat das Ziel, Patientinnen und Patienten neue Zugänge zum Leben zu eröffnen. **Neue Zugänge zum Leben** schließen ein die

- Beziehung des Menschen zu Gott
- Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt
- Beziehung des Menschen zu sich selbst
- Die Seelsorge der Klinik Hohe Mark hat das Ziel, möglichst allen Patientinnen und Patienten ein vielgestaltiges **Angebot** zu unterbreiten. Das Seelsorgeteam plant, gestaltet und organisiert die Durchführung der Angebote. Das Angebot umfasst
- Gottesdienste und Andachten
- Bibelgespräche und Glaubensgrundkurse
- Gesprächsgruppen zu Lebens- und Glaubensfragen
- Einzelgespräche in den Seelsorgesprechzimmern
- Begegnungen mit Patienten auf Stationen

2. Die Seelsorge der Klinik Hohe Mark hat das Ziel, Patientinnen und Patienten christlicher Prägung mit **Rat und Hilfe** zur Seite zu stehen. Rat und Hilfe umfassen

- persönliche Glaubensstärkung
- Klärung theologischer Fragen
- Aufdeckung krankmachender Glaubenselemente
- Bausteine zu einem gesunden Glaubensleben

3. Die Seelsorge der Klinik Hohe Mark hat das Ziel, vertrauensvoll mit allen an der Behandlung Beteiligten zusammenzuarbeiten. **Vertrauensvolle Zusammenarbeit** umfasst

- Kontaktaufnahme und klärende Gespräche
- gegenseitige Rücksichtnahme auf nicht austauschbare Kernkompetenzen

4. Die Seelsorge der Klinik Hohe Mark hat das Ziel, **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen geistlich zu stärken und seelsorgerlich zu beraten durch

- Mitarbeiterandachten
- Hilfestellung in geistlich-seelsorgerlichen Fragen

5. Die Seelsorge der Klinik Hohe Mark hat das Ziel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren, die Angebote der **Seelsorge ehrenamtlich zu unterstützen**. Dies ist u.a. möglich durch

- Mitgestaltung der Gottesdienste
- Beteiligung an Patienten- und Mitarbeiterandachten
- Teilnahme an Gebetsgruppen
- Mitwirkung bei sonstigen Veranstaltungen

6. Die Seelsorge der Klinik Hohe Mark hat das Ziel, **Kontakte** nach außen zu pflegen. Kontaktpflege umfasst

- überregionale regionale Treffen mit Klinikseelsorgern und Klinikseelsorgerinnen
- überregionale Kontakte mit Seelsorgern, Gemeinden, christlichen Werken
- Mitarbeit in Gremien, die sich mit geistlich-seelsorgerlichen Fragen beschäftigen